



GZ: ABT15-20.20-130/2011-65

Bearbeiter: Mag. Michael Patrick Reimelt  
Tel.: (0316) 877 – 4482  
Fax: (0316) 877 – 2930  
E-Mail: [abteilung15@stmk.gv.at](mailto:abteilung15@stmk.gv.at)

Ggst.: Allgemeiner Prüfkatalog - beantwortet  
UVP Windpark Steinriegl  
ECOWind Windenergie Handels- und Wartungs GmbH

Graz, am 12. Dezember 2012

# Windpark

# Steinriegel

## ECOWind Windenergie

## Handels- und Wartungs GmbH

# 1 Fachbereiche und Gutachter

<b>Fachbereich</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Gutachter</b>	<b>Dienststelle</b>
<b>Bautechnik (inkl. Brandschutz)</b>	BAUTECH	DI Robert JANSCHKE	ABT 15
<b>Elektrotechnik</b>	ELEKTRO	DI Josef KRENN	ABT 15
<b>Geologie</b>	GEOLOGIE	Mag. Martin SCHRÖTTNER	ABT 15
<b>Landschaftsschutz</b>	LANDSCHAFT	DI Johann KOLB	ABT 15
<b>Luftfahrttechnik</b>	LUFTFAHRT	Dr. Bernhard SCHAFFERNAK	ABT 15
<b>Makro-Klimatologie</b>	KLIMA	Mag. Andrea GÖSSINGER-WIESER	ABT 15
<b>Maschinentechnik</b>	MASCHINEN	Dr. Bernhard SCHAFFERNAK	ABT 15
<b>Naturschutz</b>	NATUR	Mag. Elisabeth PÖLZER-SCHALK	BBL HB
<b>Schallschutztechnik</b>	SCHALL	DI Jürgen FAULAND	ABT 15
<b>Umweltmedizin</b>	MEDIZIN	Dr. Andrea KAINZ	ABT 08
<b>Waldökologie</b>	WALDÖKO	DI Christof LADNER	ABT 10
<b>Wasserbautechnik</b>	WASSERBAU	DI Georg TOPF	ABT 15
<b>Wildökologie</b>	WILDÖKO	DI Klaus TIEFNIG	ABT 10
<b>Verfahrensleitung</b>		Mag. Peter Helfried DRAXLER 0316 877 4072	ABT 13
<b>Sachverständigenkoordination</b>		Mag. Michael Patrick Reimelt 0316 877 4482	ABT 15

## **2 Untersuchungsrahmen**

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfraumen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhalten die Leitfäden des Umweltbundesamtes<sup>1</sup> (insb. „UVE-Leitfaden – Eine Information zur Umweltverträglichkeitserklärung“, die „Checkliste für Umweltverträglichkeitserklärungen“), sowie der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.<sup>2</sup>

### **2.1 Auswirkungen**

Die **Feststellung, Beschreibung und Bewertung** der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen **Auswirkungen des Vorhabens** nach dem **Stand der Technik** und der sonst in Betracht kommenden **Wissenschaften** in einer **umfassenden und integrativen Gesamtschau**, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,
- Boden, Wasser, Luft und Klima,
- die Landschaft und
- Sach- und Kulturgüter,

hat oder haben kann, wobei **Wechselwirkungen** mehrerer Auswirkungen untereinander sowie **Wechselbeziehungen** mit einzubeziehen sind. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzi-

---

<sup>1</sup> <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/uvpsupemas/uvpoesterreich1/uve/>

<sup>2</sup> <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

rende, synergetische und antagonistische Effekte. Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnenschutzes und öffentlicher Konzepte und Pläne berücksichtigt.

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hinsichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem **hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit** beizutragen.

### 2.1.1 Mögliche Ursachen:

Die folgenden möglichen Ursachen werden ausdrücklich betrachtet:

- Ressourcennutzung
- Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen
- Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Gesteins- und Bodenentnahmen, u.ä.
- Vorhabensbestehen
- Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik
- Turbulenzen / Wake-Effekt
- Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Totschlagrisiko durch Rotorblätter)
- Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität)
- Emissionen
  - Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)
  - Luftschadstoffe (inkl. diffuser Emissionen gas- und partikelförmig Emissionen, Deposition, Gerüche)
  - Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall)
  - Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum und Aushubmaterial)
  - Lichtemissionen / Schattenwurf
  - Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlungen
  - Sonstige Ursachen
  - Eisabwurf
  - Sonstige Ursachen

- Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle<sup>3</sup>, Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschadstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der vertikalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Flora hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

---

<sup>3</sup> Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb einer Anlage bzw. eines Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.



Prüfung von möglichen Auswirkungen Relevanzmatrix			Wirkung von														
			Ressourcennutzung		Vorhabensbestehen					Emissionen				Sonstiges			
			Rodungen und sonstige Beeinträchtigungen von Vegetationsstrukturen	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Gesteins- und Bodenentnahmen, u.ä.	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik	Turbulenzen / Wake-Effekt	Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Totschlagrisiko durch Kolterblätter)	Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Kutschungen, Muren, Lawinen, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität)	Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)	Flüssige Emissionen (inkl. oberflächennaher Wasser- und Ausströme im Störfall)	Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum und Auszubehmaterial)	Lichtemissionen / Schatterwurf / Reflexionen	Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlungen	Eiswurf	Sonstige Ursachen		
Wirkung auf	Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2.	1	3 / 4				1 / 2		5	7				8	
		Grundwasser	2.2.	4	2 / 5			1			2 / 3	6				7	
		Oberflächengewässer	3.2.					2			3					1 / 2 / 4	
		Klima	4.2.	1												3	
		Luft	5.2.														
	Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere inkl. Lebensräume	6.2.	1	1 / 2		3	4			5			6		8	
		Pflanzen inkl. Lebensräume	7.2.	1	2			4			5			9		10	
	Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft	8.2.	1	1	1 / 2					3			3		6	
		Sach- und Kulturgüter	9.2.				1										
	Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden	10.2.								1			3	4	5	6
		ArbeitnehmerInnenschutz	11.2.			1											
		Öffentliche Konzepte und Pläne	12.2.														

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragennummern

M.P. Reimelt

Prüfung von möglichen Auswirkungen Wechselwirkungsmatrix			Wirkung von												
			Umweltmedien					Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume		Landschaft und Sach- und Kulturgüter		Mensch			
			Boden und Untergrund	Grundwasser	Oberflächengewässer	Klima	Luft	Tiere inkl. Lebensräume	Pflanzen inkl. Lebensräume	Landschaft	Sach- und Kulturgüter	Gesundheit und Wohlbefinden	ArbeitnehmerInnenschutz	Öffentliche Konzepte und Pläne	
Wirkung auf	Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2.	<del>X</del>	6						1				
		Grundwasser	2.2.	2/5	<del>X</del>						4				
		Oberflächengewässer	3.2.			<del>X</del>									
		Klima	4.2.				<del>X</del>					1			
		Luft	5.2.					<del>X</del>							
	Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere inkl. Lebensräume	6.2.	7					<del>X</del>	1					
		Pflanzen inkl. Lebensräume	7.2.	2/3	6		7		8	<del>X</del>					
	Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft	8.2.	1						1		<del>X</del>	4		5
		Sach- und Kulturgüter	9.2.									<del>X</del>			
	Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden	10.2.		2									<del>X</del>	
		ArbeitnehmerInnenschutz	11.2.											<del>X</del>	
		Öffentliche Konzepte und Pläne	12.2.											<del>X</del>	

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragenummern



### **3 Prüfkatalog**

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.<sup>4</sup>

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Fachgutachtens sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Das ausgefüllte Prüfbuch bildet einen integralen Bestandteil des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA). Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten und zeitgleiche  
Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
4. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens bzw. der zusammenfassenden Bewertung der Umweltauswirkungen

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fra-

---

<sup>4</sup> „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter [www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A\\_00168/daten\\_000003.doc](http://www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc)]

gen des Prüfkatalogs **zu beantworten** und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlich **zu begründen** bzw. **zu erläutern**.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderungen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen**<sup>5</sup> sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektsunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala. Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaspekte **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

---

<sup>5</sup> Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

### 3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden.

Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt.

Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**<sup>6</sup>.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Eingriffserheblichkeit</span> <span>Ausgleichswirkung</span> </div> </div>		pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
		A	B	C	D	E
keine	A	B	C	D	D	
mäßig	A	B	C	C	C	
hoch	A	B	B	B	B	
ausgleichend	A	A	A	A	A	
verbessernd	A	A	A	A	A	

  

<b>positive Auswirkung (A)</b>
<b>keine Auswirkung (B)</b>
<b>vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung ©</b>
<b>merkliche nachteilige Auswirkung (D)</b>
<b>unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)</b>

<sup>6</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

## 3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- Positiver Eingriff
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung der Situation des einzelnen Schutzgutes.
- Kein Eingriff
  - Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmbar.
- Geringer nachteiliger Eingriff
  - Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.
- Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.
- Unvertretbarer nachteiliger Eingriff
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

### **3.3 Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)**

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen.

Grundsätzlich sind hierunter alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2<sup>7</sup> zu verstehen, also Maßnahmen, die bereits in den Projektsunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- Keine Maßnahmenwirksamkeit
  - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
  - Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.
- Mäßige Maßnahmenwirksamkeit
  - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.
- Hohe Maßnahmenwirksamkeit
  - Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
  - Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.
- Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit

---

<sup>7</sup> Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
- Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.
- Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit
  - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

### 3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

**Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.**

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- Positive Auswirkung (A)
  - Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.
- Keine Auswirkung (B)
  - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- Vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung ©
  - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer bzw. jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.
  
- Merkliche nachteilige Auswirkung (D)
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.
  - Für Straßenbauvorhaben gilt dieses Kalkül, wenn durch die Verwirklichung des Vorhabens starke belästigende Wirkungen erwartet werden, jedoch ein wesentlich größerer Kreis von Nachbarn bestehender Verkehrsanlagen dauerhaft entlastet wird, als Nachbarn des Vorhabens belastet werden. Die Belästigung der Nachbarn ist jedoch, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, so niedrig zu halten, wie dies durch einen im Hinblick auf den erzielbaren Zweck wirtschaftlich vertretbaren Aufwand erreicht werden kann.
  
- Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung, bzw. Bestands- oder Gesundheitsgefährdung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzgutspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz** und in der **Raumplanung** weichen geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab.

Die Kalküle „C – vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“ bzw. unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten“ zusammengefasst.

Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.



### 3.5 Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>		
<b>1 Methoden</b>		
a	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVE genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzgut. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                      keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                    nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>            nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>    nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>2 Vollständigkeit und Plausibilität</b>		
a	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzgut, ab. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                      keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                    nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>            nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>    nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>3 Kumulationen</b>		
a	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                      keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                    nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>            nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>    nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>2 Eingriffe</b>		
1	<b>Potenzielle direkte Auswirkungen</b> (unmittelbare Ursachenquellen) <b>Potenzielle indirekte Auswirkungen</b> (Wechselwirkungen)	
<p>In diesem Abschnitt werden alle denkbaren <u>Auswirkungen</u> auf das jeweilige <u>Schutzgut</u> (durch Ursachen wie Schallemissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix. Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergreifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern eingegangen.</p>		
1a	<p>In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist kein weiterer Fachbereich mittelbar betroffen, entfällt diese Frage. Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Denkbar</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar</p> <p><b>Denkbar – Bau</b>  <b>Denkbar – Betrieb</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar  <b>Denkbar – Störfall</b> Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)  <b>Denkbar – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten          Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich          Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfade unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
1b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b)          Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nicht notwendig</b> Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben.          Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)</p> <p><b>Nein</b> Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b)          Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p><b>Ja – Bauphase</b>  <b>Ja – Betriebsphase</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich  <b>Ja – Störfall</b> Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)  <b>Ja – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten  Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich  Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten, und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung des befragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt  Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt  Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	<b>Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut</b>	
a	<p>Insbesondere im Falle, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umwelt- auswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Ja – Bauphase</b></p> <p><b>Ja – Betriebsphase</b> Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen in der dargestellten Phase. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Ja – Störfall</b></p> <p><b>Ja – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	<b>Grenz- und Richtwerte</b>	
a	<p>In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten                      Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Teilweise</b> Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten                      Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p><b>Nein</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten                      Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p><b>Keine Werte</b> Es bestehen keine relevanten Grenz- und Richtwerte, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich                      Nähere Erläuterung gewünscht (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
4	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>	
a	<p>Es soll ermittelt werden, ob das geplante Vorhaben den Grundsätzen relevanter öffentlicher Konzepten und Plänen (ua. Raumordnungsvorgaben, Alpenkonvention, Regionalentwicklung und sonstige öffentliche Konzepte und Pläne) entspricht.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Das geplante Vorhaben entspricht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p><b>Teilweise</b> Das geplante Vorhaben nicht allen Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p><b>Nein</b> Das geplante Vorhaben entspricht nicht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p><b>Keine vorhanden</b> Es bestehen keine relevanten Konzepte und Pläne, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Es kann kein Fachbezug</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	<b>Stellungnahmen / Einwendungen</b>	
a	<p>Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere deren mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p><b>Nein</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p><b>Keine vorhanden</b> Es sind keine Stellungnahmen mit Bezug zum betroffenen Schutzgut eingelangt</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt werden.</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>8</sup></b>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>	
a	<p>Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Ausreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ausreichend</b> Die Maßnahmen (projektiert) erreichen eine ausreichende Wirksamkeit. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Auflagen</b> Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2.a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)</p> <p><b>Nicht ausreichend</b> Maßnahmen (projektiert und zusätzlich vorgeschlagen) erreichen keine ausreichende Wirksamkeit. Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2	<b>Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)</b>	

<sup>8</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
a	<p>Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erstellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen.</p> <p>Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgüter zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Wie angeführt</b>                      Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut.  Nähere Erläuterung gewünscht (Auflistung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten)</p> <p><b>Keine Auflagen</b>                      Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut  Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.</b></p>
<p><b>4 Gesamtbeurteilung für das Schutzgut</b></p>		
1	<p><b>Bewertung</b></p>	
a	<p>Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Gesamtbeurteilung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen.</p> <p>Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen.</p> <p>Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>a</b>                      positive Auswirkungen  <b>b</b>                      keine Auswirkungen  <b>c</b>                      vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b>                      merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b>                      unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p><b>Kein Fachbezug</b></p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>





Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Anlagentechnologie</b>	
a	<p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden.  <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                    keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>        nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>    nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2	<b>Nullvariante<sup>9</sup></b>	
a	<p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?  <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                    keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>        nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>    nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p>

<sup>9</sup> Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	Materienrechte	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Materienrecht</b>	
<p>Da das UVP-Verfahren als konzentriertes Genehmigungsverfahren zu betrachten ist, hat die Behörde nicht nur die Genehmigungskriterien des UVP-G, sondern auch der mitanzuwendenden Materienrechte zu berücksichtigen.</p>		
<p>Um dies zu ermöglichen ist es daher erforderlich, dass in den zu erstellenden Fachgutachten auch auf die Genehmigungsvoraussetzungen des mitanzuwendenden Materienrechts eingegangen wird.</p>		
1	<p>Diese Fragen leiten sich aus den mitanzuwendenden Materienrechten, und hierbei insbesondere aus den Genehmigungsvoraussetzungen ab und sind mit der Behörde abgestimmt worden. Es wird nicht nur auf den mitanzuwendenden Rechtsbereich verwiesen, sondern daraus auch eine Frage an den / die Sachverständigen entwickelt.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die materienrechtliche Vorgabe wird erfüllt. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Die materienrechtliche Vorgabe wird nicht erfüllt. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2	<p>Auf die zu beachtenden materienrechtlichen Vorgaben ist auch im zu erstellenden Fachgutachten einzugehen.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten eingegangen. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten nicht eingegangen. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA	Teilweise	<b>WALDÖKO</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA	Teilweise	<b>WALDÖKO</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Ressourcennutzung</b> Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen <b>Vorhabensbestehen</b> Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität) <b>Wechselwirkungen</b> Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, ...) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>NATUR</b>

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B: Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, ...) durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
2	<b>Vorhabensbestehen</b> Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität)		
1a	Werden von gegenständlichem Vorhaben bauliche Anlagen errichtet, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Auswirkungen auf den Untergrund im Untersuchungsraum (insb. Standsicherheit, Untergrundstabilität, Rutschungen, etc.) führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>BAUTECH</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>BAUTECH</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen des Untergrundes im Untersuchungsraum (Untergrundstabilität, Standsicherheiten, Rutschungen, u.ä.) durch von gegenständlichem Vorhaben zu errichtende bauliche Anlagen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
3	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Gesteins- und Bodenentnahmen, u.ä.		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch dessen Zwischenlagerung im Zuge der Bautätigkeit für das geplante Vorhaben bestehen?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
4	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Gesteins- und Bodenentnahmen, u.ä.		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehenden Flächenverbrauch, Flächenversiegelung und durch Bodenverdichtung, u.ä. im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
5	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (insb. Oberflächenentwässerung) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässerung), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
3a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (insb. Austritte im Störfall und sonstige flüssige Emissionen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?	Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
3b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (insb. Austritte im Störfall und sonstige flüssige Emissionen), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
6	<b>Wechselwirkungen Grundwasser</b>		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen, Grundwasserstau) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
3a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
3b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Stoffeinträge etc.) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
7	<b>Emissionen</b> Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum und Aushubmaterial)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und gelagerte bzw. zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
8	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
9	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
10	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Bodenschutz)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		



Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
11	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>WALDÖKO</b>

### 3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>10</sup>

1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des FGA durch den koordinierenden ASV]</i>	Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe Auflagen	Wie angeführt	<b>BAUTECH</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe Auflagen	Wie angeführt	<b>ELEKTRO</b>

<sup>10</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 4 und 5	Wie angeführt	<b>SCHALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe Auflagenkatalog!	Wie angeführt	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDÖKO</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> <b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen                 </p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	b	<b>GEOLOGIE</b>
		b	<b>WALDÖKO</b>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Aufgrund der geringmächtigen Eingriffe in den Untergrund (Bereich Kabeltrasse max. 1m bei einer Verwitterungszone von ca. 3m), der Hanglage (kein Grundwasserkörper i.e.S) kann die hydrogeologische Betrachtung überblicksmäßig erfolgen. Die Wasserrechte wurden erhoben. Auf eine Quellkartierung wurde verzichtet.		Teilweise	<b>GEOLOGIE</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Vorhabensbestehen</b> Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden von gegenständlichem Vorhaben bauliche Anlagen errichtet, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum (insb. Trenn- und Barrierewirkungen unter Berücksichtigung von Drainagierungen) führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>BAUTECH</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (insb. Trenn- und Barrierewirkungen unter Berücksichtigung von Drainagierungen) durch von gegenständlichem Vorhaben zu errichtende bauliche Anlagen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
2	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Gesteins- und Bodenentnahmen, u.ä. <b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall) <b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen (z.B. Stoffeinträge, Trübung, etc.) des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die Berührung grundwasserführender Schichten (bspw. Baugruben während Bautätigkeit, Hanganschnitte) durch das geplante Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen (z.B. Grundwasseraustritte,...) des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die Berührung von bzw. Eindringen in grundwasserführenden Schichten (bspw. Baugruben während Bautätigkeit, Hanganschnitte) durch das geplante Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
3	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (insb. Oberflächenentwässerung und Austritte im Störfall) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässerung und Austritte im Störfall), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Störfall	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
4	<b>Ressourcennutzung</b> Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen <b>Wechselwirkungen</b> Pflanzen und deren Lebensräume		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
5	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und –versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. <b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers (z.B. Veränderung der Grundwasserneubildungsrate) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und –haushalt inkl. Abtragung und Wiederaufbringung, Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, sowie Filter- und Pufferfunktion u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
6	<b>Emissionen</b> Abfälle und Rückstände		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
7	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
8	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
9	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua. Bodenschutz)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
10	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>11</sup></b>			
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des FGA durch den koordinierenden ASV]</i>		Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	<b>WASSERBAU</b>
Siehe Auflagenkatalog!			

<sup>11</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> positive Auswirkungen</li> <li><b>b</b> keine Auswirkungen</li> <li><b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>e</b> unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</li> </ul> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	c	GEOLOGIE



Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	<b>Methoden</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Sonstiges</b> Sonstige Ursachen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Wasserentnahmen aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
2	<b>Vorhabensbestehen</b> Trenn- und Barrierewirkungen <b>Sonstiges</b> Sonstige Ursachen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Trenn- und Barrierewirkungen (insb. Querungen, Gewässerumleitungen, -verlegungen und -verrohrungen in Bau-, als auch Betriebsphase) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
3	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Entwässerung inkl. Oberflächenbe- und -entwässerung) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Austritte im Störfall, Abwässer inkl. Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
4	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>WASSERBAU</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>WASSERBAU</b>
5	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
6	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
7	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge** <sup>12</sup>

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe Auflagenkatalog!		Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
Beantwortung durch Fachgutachter		Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>

<sup>12</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDÖKO</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	<p style="text-align: center;">c</p> <p><i>[Korrektur von b auf c durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA]</i></p>	<b>WASSERBAU</b>

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>KLIMA</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>KLIMA</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Ressourcennutzung</b> Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen <b>Wechselwirkungen</b> Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen und Landnutzungsänderungen (THG-Senken)) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen bzw. zu Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen und Landnutzungsänderungen) – THG-Senken – aus fachlicher Sicht zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>KLIMA</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>KLIMA</b>
<b>2 Wechselwirkungen Luft</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Auswirkungen auf das Klima durch vom Vorhaben ausgehende Treibhausgasemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten		Ja – nur Bauphase	<b>KLIMA</b>

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>KLIMA</b>
<b>3 Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe</b>			
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>KLIMA</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>KLIMA</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>KLIMA</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>KLIMA</b>
<b>4 Grenz- und Richtwerte</b>			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	<b>KLIMA</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>KLIMA</b>
<b>5 Öffentliche Konzepte und Pläne</b>			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>KLIMA</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>KLIMA</b>
<b>6 Stellungnahmen und Einwendungen</b>			
1a	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>KLIMA</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge** <sup>13</sup>

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	<b>KLIMA</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Beantwortung durch Fachgutachter	Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Beantwortung durch Fachgutachter	Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>

<sup>13</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDÖKO</b>



Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
-----	--------	---------------	--------------------------------------

**Kein ASV für Immissionstechnik – no impact**

---

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter									
<b>1 Methode</b>												
<b>1 Methoden</b>												
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?											
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>									
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	<b>WILDÖKO</b>									
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>												
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?												
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>									
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	<b>WILDÖKO</b>									
<b>3 Kumulationen</b>												
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?												
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>									
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDÖKO</b>									
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?												
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>									
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDÖKO</b>									
<b>2 Eingriffe</b>												
<table border="0"> <tr> <td data-bbox="138 1139 197 1176">1</td> <td data-bbox="197 1139 481 1176"><b>Ressourcennutzung</b></td> <td data-bbox="481 1139 2092 1176">Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="197 1176 481 1203"><b>Wechselwirkungen</b></td> <td data-bbox="481 1176 2092 1203">Pflanzen inklusive deren Lebensräume</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="197 1203 481 1235"><b>Ressourcennutzung</b></td> <td data-bbox="481 1203 2092 1235">Flächenverbrauch und -versiegelung</td> </tr> </table>				1	<b>Ressourcennutzung</b>	Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen		<b>Wechselwirkungen</b>	Pflanzen inklusive deren Lebensräume		<b>Ressourcennutzung</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung
1	<b>Ressourcennutzung</b>	Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen										
	<b>Wechselwirkungen</b>	Pflanzen inklusive deren Lebensräume										
	<b>Ressourcennutzung</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung										
1a Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?												
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>NATUR</b>									

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
2	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und -versiegelung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch (sonstige, dh. über die Flächen für Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen hinausgehende) Flächeninanspruchnahmen für das geplante Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
3	<b>Vorhabensbestehen</b> Turbulenzen / Wake-Effekt		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante entstehende Turbulenzen im Lee der Windkraftanlage (-> Wake-Effekt) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDÖKO</b>
4	<b>Vorhabensbestehen</b> Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Totschlagrisiko durch Rotorblätter)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Trenn- und Barrierewirkungen (auch unter Berücksichtigung des Totschlagrisikos durch Rotorblätter) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
5	<b>Emissionen</b> Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
<i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad im Fachgutachten Naturschutz, als auch im Fachgutachten Wildökologie berücksichtigt]</i>			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
6	<b>Emissionen</b> Lichtemissionen / Schattenwurf		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen, von Reflexionen und des Schattenwurfs im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad in den FGA Naturschutz und Wildökologie berücksichtigt]</i>		Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad in den FGA Naturschutz und Wildökologie berücksichtigt]</i>		Kein Fachbezug	<b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen, von Reflexionen und des Schattenwurfs im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
7	<b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen des Bodens (Stoffeinträge, Verdichtung, Abtragung, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Kein Fachbezug“ auf „Nein“ nach telefonischer Rücksprache mit dem ASV]</i>		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in den Boden (Stoffeinträge, Verdichtung, Abtragung, etc.) im Untersuchungsraum und im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
8	<b>Emissionen</b> Abfälle und Rückstände		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDÖKO</b>
9	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>WILDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDÖKO</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>WILDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDÖKO
10	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
11	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDÖKO
12	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>14</sup></b>			
<b>1 Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Fachgutachten werden entsprechende Maßnahmen hinsichtlich der Windgeschwindigkeit zum Einschalten empfohlen <i>[Änderung der Antwortoption durch den koordinierenden ASV von „Nicht ausreichend“ auf „Auflagen“ gemäß Bewertung durch die ASV]</i>		Auflagen	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	<b>WILDÖKO</b>
<b>2 Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)</b>			
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>

<sup>14</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.



Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1 <b>Bewertung</b>			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> <b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen                 </p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	<p>c</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>d</p>	<p><b>NATUR</b></p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><b>WILDÖKO</b></p>

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA erforderlich		Nein	<b>WALDÖKO</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA erforderlich		Nein	<b>WALDÖKO</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Ressourcennutzung</b> Rodungen und sonstige Vegetationsbeseitigungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
2	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä. <b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.; auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sein können, Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
[Änderung der Antwortoption von „Kein Fachbezug“ auf „Nein“ nach telefonischer Rücksprache mit dem ASV]			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.; auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
3	<b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben qualitative Beeinträchtigungen des Bodens (Stoffeinträge etc., auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
[Änderung der Antwortoption von „Kein Fachbezug“ auf „Nein“ nach telefonischer Rücksprache mit dem ASV]			

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende qualitative Beeinträchtigungen des Bodens (Stoffeinträge, etc., auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Untersuchungsraum m Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
4	<b>Vorhabensbestehen</b> Trenn- und Barrierewirkung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Trennwirkungen (inklusive möglicher resultierender Randeffekte) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
5	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
6	<b>Wechselwirkungen</b> Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Kein Fachbezug“ auf „Nein“ nach telefonischer Rücksprache mit dem ASV]</i>		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
3a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Kein Fachbezug“ auf „Nein“ nach telefonischer Rücksprache mit dem ASV]</i>		Nein	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
7	<b>Wechselwirkungen</b> Klima		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in die klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
8	<b>Wechselwirkungen</b> Tiere inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDÖKO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDÖKO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, ...) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
9	<b>Emissionen</b> Lichtemissionen / Schattenwurf		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Schattenwurfs im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad in den FGA Naturschutz und Waldökologie berücksichtigt]</i>			Kein Fachbezug <b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad in den FGA Naturschutz und Waldökologie berücksichtigt]</i>			Kein Fachbezug <b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen bzw. Zunahmen des Schattenwurfs im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
10	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
11	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
12	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		



Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WALDÖKO</b>
2a	Ist durch gegenständliches Vorhaben aus fachlicher Sicht mit Auswirkungen auf die Waldfunktionen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Geringfügige Auswirkungen	Teilweise	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese Auswirkungen im zu erstellenden Fachgutachten berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
13	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>

### 3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>15</sup>

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>WALDÖKO</b>

<sup>15</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
	Beantwortung durch Fachgutachter		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) → Umgehungskorridor	Wie angeführt	<b>WILDÖKO</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	<b>Bewertung</b>		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	c	<b>NATUR</b>

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p> <b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unververtretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen                 </p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	b	WALDÖKO

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Mängel der Methode wurden im Gutachten erläutert		Teilweise	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es bestehen Kumulationswirkungen mit den bestehenden Windkraftanlagen am Steinriegl und am Moschkogel		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Ressourcennutzung</b> Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen <b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und Versiegelung <b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund <b>Vorhabensbestehen</b> Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik <b>Wechselwirkungen</b> Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der Oberflächenstruktur (Geländeveränderungen) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
2a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) bzw. sonstiger Flächenverbrauch aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>NATUR</b>

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>WALDÖKO</b>
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WALDÖKO</b>
3a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen, bzw. inkl. der damit einhergehenden Nutzungsänderung) bzw. durch sonstigen Flächenverbrauch und Geländeänderungen im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
2	<b>Vorhabensbestehen</b> Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die vom geplanten Vorhaben zu realisierenden Bauten bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
3	<b>Emissionen</b> Schallemissionen <b>Emissionen</b> Lichtemissionen / Schattenwurf / Reflexionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>SCHALLSCHUTZ</b>
2a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen, von Reflexionen bzw. des Schattenwurfs, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für die Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad im FGA Landschaft berücksichtigt]</i>	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Wirkpfad im FGA Landschaft berücksichtigt]</i>	Kein Fachbezug	<b>ELEKTRO</b>
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Immissionen (Schall, Licht, Schatten, Reflexionen) bzw. durch daraus resultierender Störwirkungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
4	<b>Wechselwirkungen</b> Sach- und Kulturgüter		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
5	<b>Wechselwirkungen</b> Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen der Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
6	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) siehe FGA	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) siehe FGA	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
7	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine verbindlichen Werte vorhanden	Nein	LANDSCHAFT
8	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
9	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	LANDSCHAFT

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>16</sup></b>			
<b>1 Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes bzw. -charakters im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Eine Verminderung der Beeinträchtigung der Landschaft ist durch die Vorschreibung von Auflagen nicht möglich		Nicht ausreichend	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)			
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	<b>LUFTFAHRT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
Beantwortung durch Fachgutachter			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>

<sup>16</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.



Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDÖKO</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> positive Auswirkungen</li> <li><b>b</b> keine Auswirkungen</li> <li><b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</li> </ul> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	e	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Vorhabensbestehen</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht von gegenständlichem geplanten Vorhaben Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum berührt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, sind durch diese Berührung relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum denkbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)			LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
<b>2 Grenz- und Richtwerte</b>			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
<b>3</b>	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
<b>4</b>	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>LANDSCHAFT</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge**<sup>17</sup>

<b>1</b>	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Sach- und Kulturgüter sind von gegenständlichen Vorhaben nicht betroffen – vgl. auch hierzu das Fachgutachten Landschaftsgestaltung im Bereich Sach- und Kulturgüter.]</i>	Kein Fachbezug	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2</b>	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>BAUTECH</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LUFTFAHRT</b>

<sup>17</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>KLIMA</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALL</b>
	Beantwortung durch Fachgutachter	Keine Auflagen	<b>MEDIZIN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDÖKO</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	b	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>MEDIZIN</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>MEDIZIN</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>MEDIZIN</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Emissionen Schallemissionen</b>			
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>MEDIZIN</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
<b>2 Wechselwirkungen Grundwasser</b>			

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>MEDIZIN</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>MEDIZIN</b>
3	<b>Emissionen</b> Lichtemissionen / Schattenwurf / Reflexionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen, von Reflexionen bzw. des Schattenwurfs im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	<b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Auswirkungen werden im Fachgutachten für Elektrotechnik und Umweltmedizin berücksichtigt.	Ja	<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen, von Reflexionen bzw. des Schattenwurfs im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>MEDIZIN</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>MEDIZIN</b>
4	<b>Emissionen</b> Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlung		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von elektromagnetischen Feldern (und sonstigen Strahlungen, soweit vorhanden bzw. zu erwarten) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Auswirkungen werden im Fachgutachten für Elektrotechnik und Umweltmedizin berücksichtigt.		Ja	<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise durch sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Auswahl der Antwortoption nach Durchsicht des Fachgutachtens durch den koordinierenden ASV]</i>		Nein	<b>MEDIZIN</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
5	<b>Sonstige Eingriffe</b> Eisabwurf		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgehende denkbare Eisabwürfe geeignet, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Auswirkungen werden im Fachgutachten für Elektrotechnik und Umweltmedizin berücksichtigt.		Ja	<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben abhängige Sprengungen, bzw. daraus resultierender Druck und Trümmerflug im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>MEDIZIN</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
6	<b>Sonstige Eingriffe</b> Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>MEDIZIN</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)			<b>MEDIZIN</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		<b>MEDIZIN</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
7	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		<b>MEDIZIN</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
8	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		<b>MEDIZIN</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>
9	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>MEDIZIN</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>18</sup>**

1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
---	---	--	--

<sup>18</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.



Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	MEDIZIN
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe Auflagen	Wie angeführt	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LUFFTFAHRT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	KLIMA
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachtens.]	Wie angeführt	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO
<b>4 Schutzgutorientierte Bewertung</b>			
1	<b>Bewertung</b>		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum	c	MEDIZIN

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> positive Auswirkungen</li> <li><b>b</b> keine Auswirkungen</li> <li><b>c</b> vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</li> </ul> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>		

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MEDIZIN</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>	
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MEDIZIN</b>	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>	
<b>2 Eingriffe</b>			

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>		
1a	Werden aus fachlicher Sicht beim gegenständlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MEDIZIN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Werden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MEDIZIN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Arbeitnehmer-/Innen vorhanden	Keine vorhanden	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Arbeitnehmer-/Innen vorhanden	Keine vorhanden	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Arbeitnehmer-/Innen vorhanden	Keine vorhanden	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>MEDIZIN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge** <sup>19</sup>

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des ArbeitnehmerInnenschutzes und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe Auflagen	Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	<b>MEDIZIN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		

<sup>19</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe Auflagen	Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>KLIMA</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WALDÖKO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDÖKO</b>

**4 Schutzgutorientierte Bewertung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p><b>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b></p>	b	<b>BAUTECH</b>
		a	<b>ELEKTRO</b>
		Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
		Kein Fachbezug <sup>20</sup>	<b>MASCHINEN</b>
		c	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
		b	<b>MEDIZIN</b>
		b	<b>WASSERBAU</b>

<sup>20</sup> Soweit die Maschinenteknik betroffen ist, entsprechen die geplanten Windkraftanlagen den Arbeitnehmerschutzvorschriften. Es ist zu erwarten, dass bei Einhaltung der vorgeschlagenen Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vermieden werden.

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Ressourcennutzung</b> Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
4	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen beim gegenständlichen geplanten Vorhaben nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
2	<b>Ressourcennutzung</b> Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc.		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung bzw. hinsichtlich eines sparsamen und schonenden Umgangs mit der Oberfläche) beim gegenständlichen		

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
4 Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich weiterer Einwirkungen in Boden und Untergrund wie insbesondere Versiegelung und Verdichtung) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
5 Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen beim gegenständlichen geplanten Vorhaben nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
3	<b>Vorhabensbestehen</b> Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	<b>LANDSCHAFT</b>
2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	<b>LANDSCHAFT</b>
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch die optische Wirkung des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
3	<b>Vorhabensbestehen</b> Turbulenzen / Wake-Effek		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			



Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
3	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch resultierende Turbulenzen / Wake-Effekt möglichst gering zu halten, bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
4	<b>Vorhabensbestehen</b> Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Totschlagrisiko durch Rotorblätter)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: siehe hierzu auch die Auseinandersetzung des ASV mit den Einreichunterlagen]</i>	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Barrierewirkungen auf die Luftfahrt wurden im FGA des ASV selbstverständlich berücksichtigt und bewertet – vgl. hierzu das FGA des ASV für Luftfahrttechnik]</i>	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	<b>WILDÖKO</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: siehe hierzu auch die Auseinandersetzung des ASV mit den Einreichunterlagen]</i>	Teilweise	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Barrierewirkungen auf die Luftfahrt wurden im FGA des ASV selbstverständlich berücksichtigt und bewertet – vgl. hierzu das FGA des ASV für Luftfahrttechnik]</i>	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	WILDÖKO
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Trenn- und Barrierewirkungen des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es besteht keine Möglichkeit, die Trenn- und Barrierewirkungen des Vorhabens zu vermeiden oder gering zu halten, außer die Unterlassung	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Barrierewirkungen auf die Luftfahrt wurden im FGA des ASV selbstverständlich berücksichtigt und bewertet – vgl. hierzu das FGA des ASV für Luftfahrttechnik]</i>	Kein Fachbezug	LUFTFAHRT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
5	<b>Vorhabensbestehen</b> Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
3	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, etc., möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
4	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch mangelnde Standsicherheit möglichst gering zu halten, bzw. zu vermeiden?	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
5	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Vermeidung von Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, Standsicherheit und Stabilität etc., eingehalten werden?		

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
6	<b>Emissionen</b> Schallemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schallemissionen und -immissionen eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
7	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässer und Austritte im Störfall) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
8	<b>Emissionen</b> Lichtemissionen / Reflexionen / Schattenwurf		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissions- und Eingriffsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Lichtemissionen, Reflexionen und Schattenwurf nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Lichtemissionen, Reflexionen und Schattenwurf eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	<b>ELEKTRO</b>
9	<b>Emissionen</b> Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben elektromagnetische Felder (und sonstige Strahlungen, soweit vorhanden) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. elektromagnetischer Felder (und sonstige Strahlungen, soweit vorhanden) eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	<b>ELEKTRO</b>
10	<b>Sonstige Ursachen</b> Eisabwurf		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Auswirkungen durch Eisabwurf nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe Auflagen		Teilweise	<b>ELEKTRO</b>
4	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	<b>ELEKTRO</b>
11	<b>Störfälle</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>BAUTECH</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Auswirkungen des Vorhabens auf die Luftfahrt wurden im Fachgutachten berücksichtigt und bewertet – ergänzende Auflagenvorschläge für einen sicheren und dem LuftfahrtG entsprechenden Betrieb wurden vorgeschlagen]	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Störfälle wurden aus maschinentechnischer Sicht im Fachgutachten behandelt und bewertet.]	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Auswirkungen des Vorhabens auf die Luftfahrt wurden im Fachgutachten berücksichtigt und bewertet – ergänzende Auflagenvorschläge für einen sicheren und dem LuftfahrtG entsprechenden Betrieb wurden vorgeschlagen]	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Störfälle wurden aus maschinentechnischer Sicht im Fachgutachten behandelt und bewertet.]	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Auswirkungen des Vorhabens auf die Luftfahrt wurden im Fachgutachten berücksichtigt und bewertet – ergänzende Auflagenvorschläge für einen sicheren und dem LuftfahrtG entsprechenden Betrieb wurden vorgeschlagen]	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Störfälle wurden aus maschinentechnischer Sicht im Fachgutachten behandelt und bewertet.]	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
12	<b>Energieeffizienz und Klimaschutz<sup>21</sup></b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>KLIMA</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Maßnahmen bzgl. des effizienten Energieeinsatzes und des Klimaschutzes aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>KLIMA</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben alle am Standort möglichen und dem Stand der Technik <sup>22</sup> entsprechenden Energieeinsparungs- und Klimaschutzmaßnahmen gesetzt, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?		

<sup>21</sup> hingewiesen sei hierbei auf den Leitfaden Leitfaden für das Klima- und Energiekonzept im Rahmen von UVP-Verfahren des BMLFUW (November 2010) und dabei auch insbesondere auf die darin enthaltenen Relevanzschwellen.

Nr.	12 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>KLIMA</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>

<sup>22</sup> Unter besonderem Hinweis auf die Definition des Standes der Technik in der GewO und den damit verbundenen Maßstäben der Wirtschaftlichkeit.



Nr.	13 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Anlagentechnologie</b>		
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Technologien aus fachlicher Sicht ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabenstechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>

Nr.	13 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvorschläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
3	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	13 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>LUFTFAHRT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>2</b>	<b>Nullvariante<sup>23</sup></b>		
<b>1</b>	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>KLIMA</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA Landschaft: Die Nullvariante als fortgeschriebener Ist-Zustand wurde im Rahmen der gutachterlichen Behandlung gegenständlichen Vorhabens berücksichtigt.]</i>	Kein Fachbezug	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Nullvariante = keine Schallemissionen	Kein Fachbezug	<b>SCHALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WALDÖKO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDÖKO</b>

<sup>23</sup> Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	14 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Forstgesetz</b> Rodungsbewilligung (vgl. §§17 und 18 ForstG) <sup>24</sup>		
1a	Erlaubt die bestehende Waldausstattung (hinsichtlich der Wirkung des Waldes) im Untersuchungsraum die Beurteilung eines öffentlichen Interesses bzw. die behördliche Abwägung des öffentlichen Interesses der Waldausstattung mit öffentlichen Interessen anderer Verwendung des Waldbodens?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
1b	Werden Elemente des öffentlichen Interesses an der Walderhaltung im zu erstellenden Fachgutachten dargestellt, um die behördliche Abwägung zu ermöglichen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
1c	Wird gewährleistet, erforderlichenfalls durch Vorschläge für Bedingungen, Befristungen oder sonstigen Auflagenvorschlägen, dass die Walderhaltung über das zur Bewilligung beantragte Ausmaß hinaus nicht beeinträchtigt wird?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WALDÖKO</b>
2	<b>Luftfahrtgesetz</b> Luftfahrthindernisse (§§ 85ff LuftfahrtG)		
1a	Ist aus fachlicher Sicht durch die Errichtung des gegenständlichen Vorhabens zu erwarten, dass die Sicherheit der Luftfahrt, gegebenenfalls durch entsprechende Auflagen, <u>nicht</u> beeinträchtigt wird?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LUFTFAHRT</b>
3	<b>Stmk. Naturschutzgesetz</b> Schutz der Natur und Landschaft (vgl. § 2 iVm § 3(2) lit. a Stmk. NSchG)		
1a	Wird beim gegenständlichen Vorhaben zur Vermeidung von die Natur schädigenden, das Landschaftsbild verunstaltenden oder den Naturgenuss störenden Auswirkungen auf die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts der Natur und auf die Erhaltung und Gestaltung der Landschaft in ihrer Eigenart (Landschaftscharakter) sowie in ihrer Erholungswirkung (Wohlfahrtsfunktion) Bedacht genommen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Es wird nur auf die Erhaltung der Natur bzw. ökolog Gleichgewicht Bedacht genommen, nicht aber auf das Landschaftsbild etc.			
1b	Wird beim gegenständlichen Vorhaben zur Vermeidung von die Natur schädigenden oder den Naturgenuss störenden Auswirkungen für die Behebung von entstehenden Schäden Vorsorge getroffen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>

<sup>24</sup> § 17: Für Baustelleneinrichtungen werden zeitweilig Waldflächen in Anspruch genommen, für Vorhabensbestandteile wie Uferbegleitdämme, Aufweitungsstrecken der Mur, Radwege, werden Waldflächen auf Dauer in Anspruch genommen, ebenso wie für geplante 20 kV-Kabelleitungen.

Nr.	14 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auf die den Naturgenuss störende Auswirkung wird nicht Bedacht genommen bzw. keine Vorsorge getroffen	Nein	<b>NATUR</b>
1c	Werden wissenschaftlich bedeutsame Zeugnisse menschlichen, tierischen, pflanzlichen oder mineralischen Daseins beschädigt oder vernichtet?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>NATUR</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
4	<b>Stmk. Baugesetz</b> Zufahrten für Einsatzfahrzeuge (vgl. §9 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke für Einsatzfahrzeuge auf ausreichend befestigten und dimensionierten Zufahrten zu erreichen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
5	<b>Stmk. Baugesetz</b> Allgemeine Anforderungen an Bauwerke (vgl. §43 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Entsprechen die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke in allen ihren Teilen den Regeln der Technik und werden sie so ausgeführt, dass sie den allgemeinen Anforderungen an Bauwerke (Mechanische Festigkeit und Standsicherheit, Brandschutz, Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz, Nutzungssicherheit, Schallschutz, Energieeinsparung und Wärmeschutz, Straßen-, Orts- und Landschaftsbild) entsprechen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Da der Geltungsbereich des Stmk. Baugesetzes die Energieumwandlungs- und Energieerzeugungsanlagen ausschließt.	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	14 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>SCHALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MEDIZIN</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>SCHALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>MEDIZIN</b>
6	<b>Stmk. Baugesetz</b> Sonstige bautechnische Vorgaben (vgl. §§ 13, 39, 48, 49, 50, 51, 53, 55, 56, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 67 und 70 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke entsprechend den bautechnischen Vorgaben des Steiermärkischen Baugesetzes (Abstände, Instandhaltung und Nutzung, Allgemeine Anforderungen, Wände, Decken, Dächer, Brandwände, Stiegen und Gänge, Geländer und Brüstungen, Türen, Verglasungen, Rauch- und Abgasfänge, Brennstofflager, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, Wasserversorgung, Entsorgungsanlagen für Abwässer und Niederschläge, Aufenthaltsräume, Höhe und Belichtung, Bäder und Toilettenräume) geplant?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Vgl. hierzu auch Frage 5 in diesem Fragenabschnitt]</i>	Kein Fachbezug	<b>BAUTECH</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>BAUTECH</b>
7	<b>Wasserrechtsgesetz</b> Bewilligungspflichtige Maßnahmen (vgl. §9 WRG (Querung) als auch §32 WRG iVm §§ 30 und 33 WRG)		
1a	Wird das Maß, die Art und die Dauer der Wassernutzung derart bestimmt, dass bestehende Rechte nicht verletzt und öffentliche Interessen (im Sinne des §105 WRG) nicht beeinträchtigt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Werden alle erforderlichen Maßnahmen (projektiert und vorgeschlagen) getroffen, um die der Konsenswerberin obliegenden Reinhaltungsverpflichtungen, insbesondere im Sinne eines weitestmöglichen langfristigen Schutzes der vorhandenen Ressource und unter Beachtung der technischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, hierbei auch das Selbstreinigungsvermögen des Gewässers und des Bodens, zu realisieren?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	14 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
8	<b>Stmk. StarkstromwegeG</b> Elektrische Leitungsanlagen (§§ 3 und 7 Stmk. StarkstromwegeG) <sup>25</sup>		
1a	Widerspricht die geplante elektrische Leitungsanlage dem öffentlichen Interesse an der Versorgung der Bevölkerung oder eines Teiles derselben mit elektrischer Energie?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ELEKTRO</b>
1b	Erfolgt eine Abstimmung mit den bereits vorhandenen oder bewilligten anderen Energieversorgungseinrichtungen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
9	<b>Stmk. EIWOG</b> Genehmigung einer Erzeugungsanlage (§§ 5 und 11 Stmk. EIWOG) <sup>26</sup>		
1a	Ist aus fachlicher Sicht und unter Berücksichtigung des Standes der Technik zu erwarten, dass überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden bestimmten geeigneten Auflagen, die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefährdungen ausgeschlossen und Belästigungen auf ein zumutbares Maß beschränkt werden können? <i>(Die nach dem ersten Satz vorzuschreibenden Auflagen haben erforderlichenfalls auch Maßnahmen für den Fall der Unterbrechung des Betriebes und der Auflassung der Anlage zu umfassen. Können die Voraussetzungen auch durch solche Auflagen nicht erfüllt werden, ist die elektrizitätsrechtliche Genehmigung zu versagen.)</i>		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Erfüllt	<b>ELEKTRO</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ELEKTRO</b>
10	<b>ArbeitnehmerInnenschutzgesetz</b> Arbeitsstättenbewilligung (vgl. §§ 92 und 93 (1) Z1 ASchG)		
1a	Entsprechen die Arbeitsstätten des geplanten Vorhabens den ArbeitnehmerInnenschutzvorschriften und ist zu erwarten, daß überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden Bedingungen und Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen vermieden werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum Schutzgut ArbeitnehmerInnenschutz]</i>		<i>Bereits beantwortet</i>	<b>BAUTECH ELEKTRO GEOLOGIE MASCHINEN SCHALLSCHUTZ</b>

<sup>25</sup> § 7: Die geplanten 20 kV-Leitungen unterliegen als Starkstromleitung der Bewilligungspflicht.

<sup>26</sup> § 5: Die Kraftwerksanlage unterliegt als Erzeugungsanlage der elektrizitätsrechtlichen Genehmigungspflicht. Zwar sieht das Stmk. EIWOG im § 5 Abs. 2 Ziffer 1 vor, dass eine Genehmigungspflicht für solche Erzeugungsanlagen nicht gegeben ist, die einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen sind; jedoch ist dies wohl dahin zu verstehen, dass neben der UVP-Genehmigung keine eigene Genehmigung nach dem Stmk. EIWOG erforderlich ist, wohl aber die Genehmigungsvoraussetzungen im UVP-Verfahren mit zu bedenken sind.

Nr.	14 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
			<b>MEDIZIN</b> <b>WASSERBAU</b>
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum Schutzgut ArbeitnehmerInnenschutz]	Bereits beantwortet	<b>BAUTECH</b> <b>ELEKTRO</b> <b>GEOLOGIE</b> <b>MASCHINEN</b> <b>SCHALLSCHUTZ</b> <b>MEDIZIN</b> <b>WASSERBAU</b>

Antworten der beigezogenen Sachverständigen durch den koordinierenden ASV zusammengefasst

(Ort, Datum)

(Michael P. Reimelt)